

Sonnenauf- und Untergang. Sonnenaufgang... 4 U. 39 M. Sonnenuntergang... 7 U. 29 M.

Wetter-Aussichten. Für Maryland und den District Columbia heute teilweise bewölkt, Gewitter-Regen und frische westliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirtschaft - Wetter-Bureau. Normale Temperatur... 70 Grad Mittlere Temperatur... 72 Grad Höchste Temperatur... 80 Grad Niedrigste Temperatur... 65 Grad

Bericht des Baltimore Wetterbureaus. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 78 Prozent um 8 Uhr Morgens und 48 Prozent um 8 Uhr Abends.

Telegraphischer Wetterbericht. Aus den übrigen Bundes - Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

Table with 2 columns: Station Name and Temperature. Includes locations like Atlantic City, Baltimore, Boston, Buffalo, Charleston, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Detroit, Erie, Galveston, Green Bay, Havana, Kansas City, Little Rock, Louisville, Memphis, Miami, Mobile, New Orleans, New York, Norfolk, Omaha, Philadelphia, Portland, St. Louis, St. Paul, Tampa, Washington, Wichita.

Der Sturm, welcher über den See lagerte, hat sich mit wenig vermindert. Die Temperatur steigt allgemein wieder, die Feuchtigkeit östwärts verjagen und bedeckt die nordatlantischen Staaten.

Ernennung der Wahlrichter. Eine schwierige Arbeit sieht der Wahl-Aufsichtsbehörde und den Angestellten dieses Bureaus bevor. Bis zum 1. Juli müssen sie alle Wahlrichter und Wahlclerks ernannt haben.

Verpachtete Schiffsräume. Verhaftet auf einen gerichtlichen Haftbefehl, wurde gestern J. E. Turner aus Fishing Creek, Md., nach Baltimore gebracht und unter \$500 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt.

Bruder gegen Bruder. Mutter und Bruder haben sich in der Einhalts-Akt, welche William A. Turner, Koffer-Fabrikant von Nr. 212, West-Virginia-Straße, gestern Nachmittag gegen seinen Bruder Edward P. Turner von Nr. 1, Nord-Calvert-Straße, im Kreisgericht Nr. 2 einreichte, gegenüber.

Kautschuk und Geld verschwinden. Mit der Erklärung, daß der Angestellte Louis Kolett sich unter Mitnahme von \$69 aus dem Staube gemacht habe, schwor gestern Zweig-Manager Ernest Smith von der 'Great Atlantic and Pacific Tea Co.' in der nordwestlichen Polizei-Station einen Haftbefehl gegen den Flüchtling aus.

Londoner Märchen. Hungernoth in Deutschland ein Phantom.

Der Wunsch der Vater des Gedankens. - Dr. Ferd. Reinhard berichtet über die wahren Zustände in Deutschland. - Verließ Berlin am 9. Mai. - Theater und Cafe's stets gefüllt. - Hervorragende Pflege für Krüppel und Verwundete.

Deutschland ist noch lange nicht am Verhungern! Trotz der entgegengekehrten lauten Meldungen der Märchen - Erzähler in London, Rom und Paris ist die keineswegs von der Hand zu weisen die diesbezügliche Ansicht der Herren Militärs vollständig fehlgeschlagen.

Zm Inneren des Reiches ist von dem toben den Weltkriege kaum etwas zu merken. Munition gibt es im Ueberflusse, hauptsächlich im Ueberflusse, denn bedachtende Mengen werden noch jetzt von Deutschland an's neutrale Ausland verkauft und die Central - Mächte sind in jeglicher Hinsicht bereit und fähig, wenn den Militärs nicht die Luft ausgehen sollte, noch ein paar Jahre länger zu kämpfen, um den endlichen, unausbleiblichen Sieg zu erringen.

Dies ist die Quintessenz dessen, was Dr. Ferdinand Reinhard, ein geborener Amerikaner und Sohn des in weitesten Kreisen bekannten gleichnamigen Arztes, von seinem Aufenthalt in Deutschland, welcher sich über die Zeit von Weihnachten 1915 bis zum 9. Mai ds. Jz. erstreckte, zu berichten hatte. Dr. Reinhard fertige jedoch erst nach fünfmonatlicher Arbeit mit dem Rothem Kreuz in Serbien und einer daran anschließenden sechsmonatlichen Reise durch Griechenland, die Türkei, Osterrreich-Ungarn und Deutschland nach Amerika zurück und wurde unmittelbar nach seiner Ankunft in Baltimore von einem Vertreter des 'Deutschen Correspondenten' in seiner Wohnung Nr. 1400, Linden - Avenue, aufge sucht und interviewt.

Trotz einer ziemlich mäßigen Ernte im vergangenen Jahre ist Deutschland mit Lebensmitteln noch mehr wie reichlich versehen. Die Ansichten für die nächste Ernte sind außerordentlich gut und berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. Ein zugehöriger Mangel herrscht einzig und allein an Fetten und Ölen. Butter ist nur noch mittels Stärke und auch dann nur äußerst schwer zu erlangen. Die Seife beginnt rar zu werden und der Gebrauch von Seifen ist nur mit besonderer Erlaubnis der Regierung gestattet.

Die Franzosen erstickten die Zunderfabrik bei Souchez. Siege der deutschen Heiterei in Litzauen. Die Russen räumen östlich von Przemyel die Bahn nach Lemberg.

Auf Gallipoli erhalten die Engländer Verstärkung, ihr Angriff ist aber ohne Erfolgs. Am finnischen Meerbusen verläßt ein U-Boot einen russischen Minendampfer.

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr. 4. Juni 1915. (Nach dem Bericht des deutschen Generalstabs.)

Die Franzosen erstickten die Zunderfabrik bei Souchez. Siege der deutschen Heiterei in Litzauen. Die Russen räumen östlich von Przemyel die Bahn nach Lemberg.

sein, daß selbst Hagenbed's bekannter Tierpark zu Stellungen bei Hamburg noch über einen Fleischvorrath zur Fütterung seiner Kaufleute verfügt, der in Eisanlagen untergebracht und für mindestens zwei weitere Kriegsjahre genügend ist.

Der Einfluß des Krieges auf das tägliche Leben ist derartig gering, daß allein in München während der mit dem 1. Januar beginnenden Woche 40 verschiedene Theaterstücke zur Aufführung gelangten. Dr. Reinhard war Augenzeuge eines für die 'Geldknappheit' in Deutschland bezeichnenden Vorganges.

Das künstlerische und intellektuelle Leben geht seinen gewohnten Gang, und obwohl zumal seit Erhalt der letzten Unterseeboot - Note über Amerika nicht mehr ganz wie über einen lieben, theurer Freund gesprochen wird, bekamt Dr. Reinhard während seines siebenmonatlichen Aufenthalts in Oesterreich und Deutschland wieder ein 'Gott strafe England', noch den bekannten Haß - Gefang zu hören.

Englische Bezeichnungen und Namen mußten natürlich verschwinden, eine der guten Begleiterscheinungen des Krieges. Ueber der Aufschrift 'Prince of Vattenberg' auf einer Gigaretten - Schachtel prangt jetzt ein grüner Papierstreifen mit dem Aufdruck: 'Maggen - Gala', aus dem Spott - Minister ist das Wort Westmünster geworden, u. s. f.

Französische Zeitungen sind in allen größeren deutschen Städten zu haben; die Nachfrage nach englischen Wältern ist jedoch gering. Die Theater, Cafe's und Cabarets in Berlin sind stets gefüllt und schließen erst um 1 Uhr Morgens ihre gastlichen Thore, sind Baltimore also immer noch eine gute Stunde vorans.

Hervorragend und wohl auch einzigartig ist die Fürsorge, welche den Verwundeten und Krüppeln zu Theil wird. Sie werden erst dann aus den Lazaretten entlassen, wenn ihnen die Erlernung eines Handwerkes gelungen ist und sie in Stande sind, sich ihr Brot wieder selbst zu verdienen.

Dr. Reinhard erklärte, von den deutschen Behörden stets mit größter Achtung und Höflichkeit behandelt worden zu sein. Gefragt, ob er Deutschland, sein Land und seine Leute dazu für fähig halte, auch nur einen einzigen der so oft citirten 'Babypfaffen' Frauenhändler etc. hervorzubringen, antwortete Dr. Reinhard mit einem entschiedenem 'Nein' und fügte hinzu: 'Ich halte Deutschland für das civilisirteste von jammertlichen Kriegführenden Ländern.'

Dreieinigkeitsgemeinde. Großes Erdbeerefest und Frühlingskonzert, vom Frauenverein veranstaltet, am Dienstag und Mittwoch Abend im Schulhaus. Um zahlreichem Besuch wird gebeten! (Juni 3-4-5-7)

Betrüchtlicher Schaden. Das Regelpahnen-Schiffe hinter der Werftstraße von C. A. Frank, Nr. 4819, Calvert-Avenue-Road, Baltimore-County, wurde gestern Morgen durch ein auf unbekannte Weise ausgebrochenes Feuer zerstört. Ferner kamen 20 Hüner in den Flammen um. Das Feuer wurde von einem Fahrgast eines vorbeifahrenden Straßenbahnwagens entdeckt. Die alarmirte Feuerwehr hatte die Flammen nach ungefähr 30 Minuten Arbeit gelöscht. Der Schaden beträgt ungefähr \$1000.

Pfingsten ist nicht das 'liebliche Fest', wenn man am Montag, 12. Juni, nicht das Fest der Pfaffen im River-View-Park besucht. (Juni 3-4-5-7)

Municipal-Nachrichten. Sonntags - Baseball - Verhör vor dem Stadtraths - Comité für Polizei und Gefängnis findet morgen Nachmittag im Sitzungssaale des ersten Stadtraths-Bezirks statt.

Ein höchst interessantes Verhör findet morgen Nachmittag um 4 Uhr vor dem gemeinshaflichen Stadtraths - Comité für Polizei und Gefängnis im Sitzungssaale des ersten Stadtraths-Bezirks statt. Es handelt sich um die von Stadtrathsmitglied McKenna von der 10. Ward im ersten Stadtraths-Bezirk eingereichte Verordnung, welche das Baseballspiel am Sonntag gestattet soll, vorausgesetzt, daß diese Verordnung bei der Herbstwahl von den Wählern der Stadt ratifizirt wird.

Es steht zu erwarten, daß das Verhör sehr gut besucht werden wird, sowohl von den Befürwortern der Verordnung, wie auch von den Opponenten derselben. In erster Linie werden wiederum diejenigen Personen erscheinen, welche schon im letzten Jahre zu Gunsten des Sonntags-Baseball - Spieles eintraten. Ihre Zahl hat sich aber inzwischen vermehrt, da viele Leute dem Plan, die Angelegenheit den Stimmgabern der Stadt zur Entscheidung zu unterbreiten, zustimmen. Aus letzterem Grunde dürfte auch anzunehmen sein, daß die von Hrn. McKenna eingereichte Verordnung vom Comité günstig einberichtet und später von den beiden Rathszweigen angenommen werden wird.

Es steht aber natürlich zu erwarten, daß die Ministerial Union, die Lord's Day Allianz und andere ähnliche Organisationen Alles aufbieten werden, um eine Annahme der Verordnung zu verhindern. Zu den Befürwortern der Verordnung zählen aber auch viele Geistliche der Stadt. Bericht der Vade - Commission.

Dem monatlichen Bericht der städtischen Freibad - Commission zufolge wurden die verschiedenen städtischen Bäder im Freien im Mai von zusammen 11,152 Personen benutzt, und zwar von 10,192 Männern und Knaben und von 960 Frauen und Mädchen. Die geschlossenen Badeanstalten wurden von 74,546 Personen besucht, und zwar von 52,852 Männern und Knaben und von 21,694 Frauen und Mädchen. Von den Badeanstalten im Freien hatte diejenige im Patterson - Park den stärksten Besuch von 5061 Personen aufzuweisen, während in Bezug auf geschlossene Badeanstalten Walter's Bad Nr. 1 an der Süd - Highstraße wieder die Recordzahl zu verzeichnen hatte. Dieses Bad wurde im Laufe des letzten Monats von 26,097 Personen benutzt.

Großer Familien-Ausflug. 'St-Baltimore Weiger-Kranken-Unterstützung-Verein'. Sonntag, 4. Juni 1916. Benker's Park. Dorsey Lane. (Juni 1, 3-4)

Corporations-Gesetz. Das neue Corporations-Gesetz, das am 1. Juni in Kraft trat, hat der Staats-Steuer-Commission beträchtliche Kopfschmerzen bereitet. Der Sekretär der Commission, Alan Girwood, wies darauf hin, daß alle Bedingungen des Charters von der Commission begutachtet werden müssen. Vor Inkrafttreten des Gesetzes wurden diese von Richtern unterzeichnet.

Viele Personen sind mit dem Inhalt des neuen Gesetzes noch nicht vertraut, und beweist dies, daß von 11 eingereichten Papieren 10 nicht gefällig ausgefüllt waren. Die Commission hat eine Verordnung erlassen, daß alle Zahlungen in Bar, Geldanweisungen oder zertifizirtem Cheque erfolgen müssen.

'Kessel Bräutigam-Verein'. Frühlingsfest. Cannatter Park, Mittwoch, den 7. Juni. (Juni 4-7)

Erst dreimal verhaftet. Die Negerin Nancy Burwell von Nr. 10 West-Church-Straße, wurde gestern in der südlichen Polizeistation wegen ungebührlichen Betragens von Richter Knott zu \$1 Strafe und Kosten verurtheilt. Gefragt, ob sie schon einmal früher unter einer dazwischenliegenden Anklage verhaftet gewesen sei, erklärte sie entkräftet, sie sei eine Dame und bis jetzt lediglich dreimal wegen Diebstahls festgenommen worden.

Schiffskarten. von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldsendungen nach Europa. Theo. S. Diener & Co., 217 St-Baltimore-Str., (März 13-14) 243 Süd-Broadway.

Aus den Polizeigerichten. Frl. Anna Kennedy mußte sich vor dem Polizeirichter verantworten. - Hatte die Verkehrs - Vorschriften nicht befolgt. - Beiritt dies sehr energisch und versuchte, den Polizisten bloßzufüllen. - Einz Geldstrafe die Folge.

In der mittleren Polizeistation wurde gestern Morgen das 23 Jahre alte Frl. Anna Kennedy von Nr. 603, University Parkway, von Richter Shaw mit \$5 und Kosten bestraft, weil sie das Verkehrs - Gesetz verletzt hatte. Verkehrs - Polizist Kaufman hatte das Fräulein verhaftet, weil sie angeblich kein Signal zum Halten nicht beachtet hatte. Frl. Kennedy bestrich den Richter, daß sie unschuldiger Weise verhaftet worden war, und daß der Polizist ein Geschwätz erzähle. Derselbe hatte aber einen Zeugen, und das Fräulein mußte eine kleine Menge Seitens des Richters in Empfang nehmen.

Theuere Bohnen - Suppe. Ein nicht geringer Schreck wurde Frau Charles Reed von Nr. 714, Lightstraße, zu Theil, als sie am Freitag Abend in ihrer Wohnung auf dem Sofa einschlief und beim Erwachen in das feste Gesicht eines gebeugt über ihr liegenden Negers blickte. Sie erzählte ihr Erlebnis gestern in der südlichen Polizeistation, wofür sie sich der besagte Neger vor Richter Knott wegen ungebührlichen Betragens zu verantworten hatte. Der Schwärze gab an, Stephen Knitter zu heißen und in Nr. 23, Ost - Lee-Straße, zu wohnen. Er erklärte, er habe die Wohnung von Frau Reed mit einem Restaurant verwechselt und lediglich die Mischel gehabt, einen Zeller Bohnensuppe zu essen. Eine Strafe von \$5 und Kosten konnte er nicht bezahlen und wanderte in's Gefängnis.

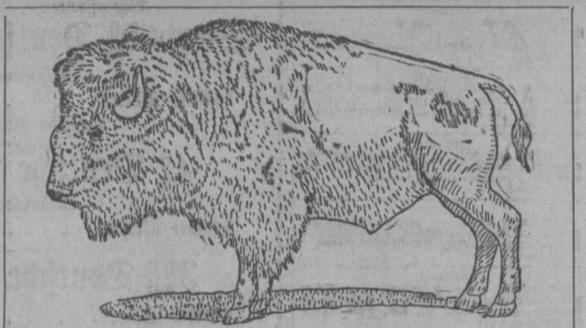
Eigenthümlicher Sport. Angeklüdigter des ungebührlichen Betragens, wurde gestern der in Nr. 1430, Lightstraße, wohnende Charles W. Demme in der südlichen Polizeistation Richter Knott vorgeführt. Frau Demme erklärte, ihr Ehemann sei ein guter Kerl, solange er nicht trübe. Wenn er jedoch 'geladen' habe, verbringe er die meiste Zeit im Hühnerhaus und amüsiere sich damit, die Hennen herumzuführen und am Eierlegen zu verhindern. Demme wurde zu \$2 Strafe und Kosten verurtheilt, seine 'bessere Hälfte' weigerte sich, diese Summe herauszurufen, und er wanderte in's Gefängnis. Den Hennen ist dadurch eine vier tägliche Gelegenheit gegeben, ihre Eier loszuwerden.

Ein böser Neger. Angeklüdigter, verurteilt zu haben, seinen Kassegenossen Wilson Selby zu erschlagen, wurde gestern der Neger Walter Boutin von Nr. 555, Broadwaystraße, in der nordwestlichen Polizeistation von Richter Brendel zu \$25 Strafe und Kosten verurtheilt. Boutin war am Freitag Abend an der Ecke von Canalestraße u. Shields Alley vom Polizisten Harris verhaftet worden.

Vorschriften befolgen. Weil sie die für Passanten und den allgemeinen Verkehr gefährliche Leuchtstärke ihrer Automobillampen nicht den Polizeivorschriften gemäß gedämpft hatten, mußten gestern in der nordöstlichen Polizeistation 10 Mütter erscheinen. Drei wurden straflos entlassen, während die anderen sieben mit \$2.45 bestraft wurden. Die Verstraften waren: James W. Nelson, 3404 Walbrook-Avenue; Grant N. Saurent, 603 Baltimore-Straße; William S. Briddell, 1415 Walton-Straße; Benjamin Tuder, 105 St-21. Straße; Alexander Traff, 121 Süd-Cutaw-Straße; Samuel Hawkins, 1446 Careystr.; Philip Kay, 105 Nord-Charles-Str.

Des Diebstahls beschuldigt. Der Neger Charles E. Jackson, Stewart auf dem Dampfer 'Florida', der auf der Fahrt nach Baltimore einen Passagier, Benj. Kaplan von Norfolk, Va., angeblich \$225 stahl, wurde gestern von Richter Shaw in der mittleren Polizeistation dem Gerichtsvorfahren überwiefen. Ein Theil des Geldes wurde in den Säcken des Negers gefunden.

Will nicht mit dem Sohn leben. Wegen angeblicher Verletzung des fützlich von der Staats-Gesetzgebung in Annapolis erlassenen Gesetzes, daß ein Sohn seine Eltern unterstützen muß, falls diese Hilfe nötig haben, stand gestern Morgen der 45 Jahre alte Frank Bodvan von Nr. 2003, Ashland-Avenue, vor Richter Cliff in der nordöstlichen Polizeistation. Er wurde ohne strafflos entlassen, da seine 80 Jahre alte Mutter sich weigerte, mit ihrem Sohne zu leben.



'THE BUFFALO.'

Von Sonntag, den 4. Juni, an wird ein neuer Nachzug-Dienst zwischen Washington, Baltimore, Philadelphia, Ithaca (Cornell Universität), Rochester und Buffalo in jeder Richtung, via der Baltimore & Ohio, Reading und Lehigh Valley Bahn eingeführt.

'The Buffalo', nördlich fahrend, ist ein moderner Stahl-Zug mit Durchgangs-Coaches, mit separaten Pullman Salongimmer Schlaf-Waggons nach Rochester und nach Buffalo mit Speisewagon-Dienst bis Philadelphia.

Der Zug, südlich fahrend, wird als 'The Washington' bekannt sein.

Das Arrangement des Fahrplanes macht sie zu besonders wünschenswerthen Zügen nach und von dem Germantown District, Philadelphia.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Buffalo, Baltimore, Mount Royal Station, Philadelphia, Wayne Junction, Bethlehem, Rochester, Buffalo, Niagara Falls.

Rückfahrt von Buffalo 8.30 Nachm., Rochester 8.10 Nachm., Ankunft in Baltimore 9.50 Vorm., Washington 10.50 Vorm.

Für Reservation in Schlafwaggons und volle Auskunft wende man sich an die Ticket - Bureau, Nordwest-Ede Baltimore und Charles-Straße, 127 St-Baltimore-Straße, 526 Süd-Broadway und Camden- und Mount-Royal-Bahnhof.

E. A. Walton, District-Passagier-Agent.

Baltimore & Ohio

Die Besichtigung, daß sich Lieutenant-Commander Powers Symington, der Flotten-Attache der amerikanischen Botschaft in London, befand sich zur Zeit des Unterganges des Schlachtschiffes 'Indefatigable' in der britischen Hauptflotte.

Wie gestern bekannt wurde, sind Rodefeller, die Westinghouse Co., sowie ein französischer Kapitalist an der geplanten Errichtung einer Drogen- und Nitrogen-Fabrik in Baltimore interessiert. Die Gesellschaft, die kürzlich in Albany, N.-Y., unter dem Namen 'Air Reduction Co.' incorporirt wurde, hat in der Broad-Straße in New-York ihr Hauptbureau. Das Kapital besteht aus \$2,500,000 Vorzugs-Aktien und \$35,000 Stamm-Aktien. Das Kapital soll aber demnächst auf \$5,000,000 erhöht werden.

Der Präsident der neuen Firma ist Walter W. Birge von St. Louis. Einige der Direktoren sind Percy A. Rodefeller, der Sohn von William Rodefeller, W. E. Hollingsworth, der frühere Vertreter der Westinghouse Co. in Europa, und Lorenzo Sample, ein Consul der französischen Regierung.

Die Drogen-Fabrik der 'Air Reduction Co.' wird in Waverly errichtet werden. Für die Nitrogen-Fabrikations-Anlage wird zur Zeit von Präsident Birge ein passendes Grundstück gesucht. Gemäß seinen Angaben wird seine Gesellschaft in verschiedenen Städten Amerika's Filialen eröffnen.

Bis auf Weiteres werden hauptsächlich Liquid-Luft-Bomben hergestellt, die von den Franzosen gegenmächtig in Verbindung mit den Handgranaten gebraucht werden. Zwei Sachverständige befinden sich zur Zeit in Frankreich, um die Wirkungen dieser Bomben auszufinden.

Arion. Große Exkursion Sonntag, den 11. Juni 1916, Dampfer 'Dreamland'. Abfahrt 2 Uhr Nachmittags Fuß von Broadway. (Mai 14, 21, 28, Juni 4, 8, 11)

'Maryland Institut'. Die Schlusfeier des 'Maryland Instituts' findet am kommenden Dienstag Abend, um 8 Uhr beginnend, in der 'Lyric' statt. Eine Ausstellung von Schüler-Arbeiten ist dem Publikum am 7., 8. und 9. Juni in dem Gebäude an der W. Royal-Ave. geöffnet. Eine Besichtigung für geladene Gäste findet morgen Abend von 8 bis 10 Uhr statt.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen. 100 Mark und 100 Kronen anwärts Theo. S. Diener & Co., 217 St-Baltimore-Str. (März 13-14)

Eiserne Ringe. Finden täglich zu haben gegen Gold oder Silber oder Geld in der Expedition dieses Blattes. Gold- u. Silberwaren die für eiserne Ringe eingetauscht wurden, sind Mittwoch im 'Deutschen Correspondenten' zu kaufen.